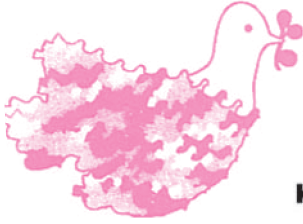


VON HAUS ZU HAUS



**Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Köln-Worringen**

September bis November 2013



Erntedank

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

"Es müssen ja nicht immer einfache oder nette Themen sein", sagte ein Redaktionsmitglied, als wir überlegten, welchen inhaltlichen Schwerpunkt wir in diesem Gemeindebrief setzen wollen. "Zum Beispiel: Habgier". Und so finden Sie auf den nächsten Seiten einige interessante Gedanken zu diesem vielleicht schwierigen Thema, das aber mitten aus dem Leben kommt und das - mehr oder weniger - jeden angeht. Oder betrifft das immer nur die anderen?

Ich meine ja, noch bevor man überlegt, wie wir das moralisch bewerten oder sinnvoll damit umgehen, ist es richtig, erst einmal anzuerkennen: Habgier ist etwas, was offenbar zum Menschen dazugehört.

Wenn man sich das eingestanden hat, dann lautet die nächste Frage: Was hilft gegen Habgier? Mein Vorschlag: Danken! Wer dankt, der weiß, dass es nicht selbstverständlich ist, das Nötigste und mehr zum Leben zu haben. Wer dankt, der erkennt, dass neben der eigenen Anstrengung vieles außerhalb unseres Einflusses ist, was zum Wohlstand nötig ist. Wer dankt, der ist eher in der Lage, auch die anderen und ihr Wohl im Blick zu behalten.

Im Herbst feiern wir wieder das Erntedankfest - auch dazu gibt es eine herzliche Einladung weiter hinten.



Ausgangspunkt für dieses alte Fest ist das Einbringen der Ernte. Man könnte es aber auch als eine Feier zur Vorbeugung oder Bewältigung der Habgier bezeichnen, finde ich.

Was hilft Ihnen eigentlich dabei, nicht habgierig zu sein? Und welche Erfahrungen

haben Sie mit dem Danken gemacht? Im Erntedankfestgottesdienst am 6. Oktober werden wir diese Fragen aufgreifen.

Schließlich möchte ich Sie noch auf eine Umfrage hinweisen, die auf Anregung eines Gemeindegliedes entstanden ist: Aktion Hilfe. Dahinter steht die Vermutung, dass in unseren Stadtteilen noch viel familiäre oder nachbarschaftliche Unterstützung vorhanden ist, aber selbstverständlich ist das nicht mehr. Und auf der anderen Seite gibt es vielleicht eine Reihe rüstige Rentner (oder Jüngere), die bereit wären, in bestimmten Bereichen mit anzupacken. Es geht darum, Hilfe zu geben und zu nehmen. Und wenn es gut läuft, können wir das eine mit dem anderen vermitteln. Füllen Sie also für sich selber oder für jemand anderen das Blatt auf Seite 13 aus, lösen es aus dem Gemeindebrief und werfen es bei uns in den Briefkasten. Wir sind gespannt ...

Ihr Volker Hofmann-Hanke

WARNUNG VOR HABGIER

Ein Mann in der Menge wandte sich an Jesus: "Lehrer, sag doch meinem Bruder, er soll mit mir das Erbe teilen, das unser Vater uns hinterlassen hat!" Jesus antwortete ihm: "Freund, ich bin nicht zum Richter für eure Erbstreitigkeiten bestellt!" Dann sagte er zu allen: "Gebt acht! Hütet euch vor jeder Art von Habgier! Denn der Mensch gewinnt sein Leben nicht aus seinem Besitz, auch wenn er noch so groß ist."

Jesus erzählte ihnen dazu eine Geschichte: "Ein reicher Grundbesitzer hatte eine besonders gute Ernte gehabt. 'Was soll ich jetzt tun?', überlegte er. 'Ich weiß gar nicht, wo ich alles unterbringen soll! Ich hab's', sagte er, 'ich reiße meine Scheunen ab und baue größere! Dann kann ich das ganze Getreide und alle meine Vorräte dort unterbringen und kann zu mir selbst sagen: Gut gemacht! Jetzt bist du auf viele Jahre versorgt. Gönn dir Ruhe, iss und trink nach Herzenslust und genieße das Leben!'"

Aber Gott sagte zu ihm: 'Du Narr, noch in dieser Nacht werde ich dein Leben von dir zurückfordern! Wem gehört dann dein Besitz?'" Und Jesus schloss: "So steht es mit allen, die für sich selber Besitz anhäufen, aber bei Gott nichts besitzen."

Lukas 12, 13-21

Klar, wir wissen es ja im Grunde: Ins Grab geht jeder mit leeren Taschen. Für Jesus ist es wichtig, dass wir nicht die falschen Prioritäten setzen. Er ist nicht grundsätzlich gegen Sparen oder Vorsorge; aber wenn es das Leben ersetzt, wenn es im Mittelpunkt unseres Denkens steht, dann läuft was schief. Ausgangspunkt für

diese Weisheit ist - wie so oft in den Evangelien - eine konkrete Situation: Jesus soll seine Meinung sagen zu einem bestimmten Konflikt: Erbstreitigkeiten. Jesus



aber entzieht sich dieser Rolle; er will nicht entscheiden. Dabei sagt er nicht, dass es egal ist, wie das Problem gelöst wird. Er bringt aber seine Liebe zu den beteiligten Menschen dadurch zum Ausdruck, dass er ihnen zeigt: Ich mache mir Sorgen um euch. Passt bei der Suche nach einer Lösung für diesen Konflikt gut auf euch selber auf. Achtet darauf, wenn ihr euch für eure Interessen einsetzt, dass ihr dabei nicht vom Geiz und der Habgier dominiert werdet. Im Grunde geht es dabei um das erste Gebot: Keine anderen Götter haben. Sich nicht auf anderes verlassen als auf Gott. Innerlich frei bleiben. Oder wie Luther es sagte: Woran du dein Herz hängst, das ist dein Gott.

Eine Möglichkeit, die ich für mich entdeckt habe, ist, beim Geldsparen nicht nur auf möglichst hohe Zinsen zu achten, sondern dass ich dabei auch etwas Sinnvolles tue: Zum Beispiel das Ersparte bei einer Entwicklungsgenossenschaft wie Oikocredit anzulegen; oder der Kindernothilfe ein zinsloses Darlehen zu geben.

Volker Hofmann-Hanke

HABGIER

Wer kennt das nicht, das Gefühl: Ich habe heute ein richtiges Schnäppchen gemacht. Ein Einkauf, der sich richtig gelohnt hat. Ja, darüber freu ich mich. Ist das schon Habgier?



Wir werden erst aufgerüttelt, wenn Unglücke wie zuletzt der Einsturz eines Fabrikgebäudes mit vielen Toten passieren. Die teilweise menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen sehen wir nur selten bis nie. Was

Habgier ist das übersteigerte rücksichtslose Streben nach materiellem Besitz, auch ohne wirklichen Nutzen.

Wir werden doch getrieben zu diesem Streben mit der "Geiz-ist-geil"- und "Ich-bin-doch-nicht-blöd"-Mentalität. Wir werden doch komisch angesehen, wenn wir unsere Waren noch zum tatsächlichen Preis kaufen.

Ganz aktuell muss eine Baumarktkette Insolvenz anmelden, weil die Kunden nur noch kauften, wenn sie die beworbenen 20 % auf alles bekamen und der Schnäppchenwahn auf die Kette negativ zurückfiel.

Aber brauchen wir wirklich die ganzen Sachen, die wir kaufen, und wie sieht es mit den Produzenten und Zwischenhändlern dieser Artikel und Waren aus? Wieso können viele Menschen nicht mehr von ihrer Hände Arbeit leben? Wie viele sogenannte "Aufstocker" gibt es in Deutschland, die eine 40-Stunden-Woche haben, aber deren Gehalt leider nicht zum Leben ausreicht. Warum können die Arbeitgeber sich nicht auf Mindestlöhne einigen? Was passiert mit den Näherinnen in Bangladesch und den anderen Lohnniedrigländern?

ist mit den Großkonzernen, die ihre Waren zu diesen Bedingungen produzieren lassen, diese immer größer werdende Gier nach Profit. Bei diesen Konzernen hat man den Anschein, nur die Höhe der Gewinne, die jedes Jahr größer werden müssen, um das Vorjahresergebnis zu toppen, zählen.

Als Verbraucher muss ich mich fragen lassen, warum ich nicht nur ein T-Shirt kaufe, das zwar mehr kostet, dafür weiß ich aber, dass die Näherin oder der Zwischenhändler ausreichend Geld für seine Arbeit bekommt. Warum reicht mir nicht ein Teil?

Im Gleichnis des reichen Kornbauern wird dieser auch nicht für seine riesigen Vorräte und seinen angehäuften Besitz belohnt und meiner Meinung nach müssen wir uns fragen lassen, ob wir diesen ganzen Besitz - nötig oder unnötig - immer wirklich brauchen.

Irene Speth

HABGIER UND GEIZ

Als uns im Mai dieses Jahres die Nachrichten erreichten, dass nach dem Einsturz einer Textilfabrik in Bangladesch über 1000 Näherinnen ums Leben gekommen sind, und nachdem ein halbes Jahr zuvor ebenfalls in Bangladesch und Pakistan über 300 Tote nach verheerenden Bränden in Textilfabriken zu beklagen waren, drängten sich bei mir neben Fassungslosigkeit und Mitgefühl auch Wut auf die Verantwortlichen auf. Schon lange ist bekannt, unter welch unwürdigen Bedingungen diese Näherinnen arbeiten müssen und wie gering ihr Lohn ist. Ohne im Detail darauf einzugehen, ist die Hauptursache für diese Missstände auf der einen Seite die Profitgier der Händler, also ihr Streben danach, mit möglichst geringen Mitteln die größtmöglichen Gewinne einzuhandeln, um auf der anderen Seite uns, den Endverbrauchern, die Waren zum gewünschten Schnäppchenpreis anbieten zu können. Also sind zu gleichen Teilen die Habgier der Unternehmer und der Geiz der Konsumenten gesellschaftliche Phänomene - Grund genug, sich damit auseinanderzusetzen, wie man in der Bibel mit diesem Thema umgeht; denn das Streben nach Gewinn kennt die Menschheit schon länger. So schreibt der Apostel Paulus in seinem Brief an Timotheus



"Geiz ist die Wurzel allen Übels".

Luther hat in seiner Übersetzung anstelle von *Geldliebe* das Wort *Geiz* gewählt. Die ursprüngliche Bedeutung dieses Wortes lässt sich vom mittelhochdeutschen *git(e)* ableiten,

was *Habgier* meint. Hierin erstreckt sich die ganze Bandbreite vom eher harmlosen "Was bringt es mir?" bis zum Verlust von sozialer Moral und Anstand. An anderer Stelle spricht die Bibel durch den Propheten Amos ebenfalls eine deutliche Sprache: "Hört dies, die ihr die Armen unterdrückt und die Elenden im Lande zugrunde richtet und sprecht: Wann will denn der Neumond ein Ende haben, dass wir Korn feilhalten können und das Maß verringern und den Preis steigern und die Waage fälschen, damit wir die Armen um Geld und die Geringen um ein Paar Schuhe in unsere Gewalt bringen und Spreu für Korn verkaufen? Der Herr hat bei sich, dem Ruhm Jakobs, geschworen: Niemals werde ich diese Taten vergessen!" (Amos 8, 4-7). Gemeint ist damals wie heute keinesfalls, dass man sich durch seine Arbeit und persönliche Leistung sein Einkommen und vielleicht auch einen gewissen Wohlstand sichert. Auch die Freude am Erfolg steht jedem Menschen zu. Problematisch wird es jedoch, wenn

dieser Wohlstand auf Kosten anderer geht, etwa durch Unterbezahlung von Arbeitern, Steuerhinterziehung oder Betrug ohne Berücksichtigung der eigenen sozialen Verantwortung. Denn Gewinnmaximierung um jeden Preis führt häufig zu Bestechung und Vorteilnahme und lässt die moralischen Normen der Gesellschaft auf ein immer niedrigeres Niveau sinken. Dies betrifft eben nicht nur Unternehmer oder korrupte Beamte, sondern die Gesamtheit, so dass folgende Warnung vor Habgier an alle Menschen

ergeht: "Und er sprach zu ihnen: Sehet zu und hütet euch vor dem Geiz; denn niemand lebt davon, dass er viele Güter hat." (1. Tim. 6, 9-10).

Bei aller Ernsthaftigkeit dieses Themas möchte ich Ihnen jedoch nicht den schönsten Bibelspruch vorenthalten, auf den ich in diesem Zusammenhang gestoßen bin und den der Apostel Paulus nach Korinth geschrieben hat: "Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb" (2. Kor. 9,7)

Kirsten Schwermer



Bild: Thorben Wengert / pixelio.de

ABENDGOTTESDIENSTE

8. SEPTEMBER 2013

"Jesus und die Ehebrecherin: 'Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein'"



Die Geschichte zu diesem berühmten Spruch wollen wir mit Hilfe der Methode des Bibliologs miteinander erleben.

Pfarrer V. Hofmann-Hanke

13. OKTOBER 2013

"Achtsamkeit"

Auf einander "acht"geben, aufpassen,
Gott dabei nie aus den Augen verlieren.

Achten wir in diesem Gottesdienst miteinander auf uns, beachten wir Gott.

Lekt. S. Assmann / R. Dellhofen

10. NOVEMBER 2013

"Bibliolog zu Paulus im Gefängnis"

Kann man sich vorstellen, dass hinter Gefängnismauern gelobt und gesungen wird? Um diese und weitere Ereignisse aus dem Leben des Paulus geht es in dieser Geschichte, in die wir uns hineinversetzen wollen.

Pfarrer V. Hofmann-Hanke



DIAKONIEGOTTESDIENST
MIT ABENDMAHL

AM SONNTAG,

20. OKTOBER 2013, 10.30 UHR

IN DER EV. FRIEDENSKIRCHE

ERNTEDANKFEST IN DER FRIEDENSKIRCHE AM SONNTAG, 6. OKTOBER 2013

Um den Kirchraum an diesem Tag besonders schön herzurichten, benötigen wir Ihre Mithilfe! Wären Sie bereit, mit besonders schönen Gemüse- und Obstexemplaren zum guten Gelingen beizutragen? Dann wäre es schön, wenn wir Ihre Gaben bereits am **Freitag, 4. Oktober 2013**, bekommen würden.

Auch für den traditionellen Eintopf ist bereits geputztes und geschnittenes Gemüse hochwillkommen!

Natürlich beginnen wir das Erntedankfest mit einem



GOTTESDIENST IN DER FRIEDENSKIRCHE UM 10.30 UHR.

Währenddessen bereitet das "Sonntagscaféteam" den Eintopf vor.

So können wir uns nach dem Gottesdienst gemeinsam an einen gedeckten Tisch setzen.



Anschließend laden wir Sie wieder zum **Sonntagscafé** ein, wo Sie den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde ausklingen lassen können.

* * * **Schon mal vormerken** * * *

Ingrid Dick und ihr Team vom Sonntagscafé laden Sie wieder herzlich ein zum **festlichen Adventskaffee** am

1. Dezember 2013 ab 14.30 Uhr.

Mehr Infos entnehmen Sie bitte dem nächsten Gemeindebrief

MIT DER AKTIV-GRUPPE UNTERWEGS

26. September 2013,

10 Uhr mit dem Bus ab Friedenskirche



Ausflug nach Winningen an die Mosel

dort Mittagessen, anschl. Ortserkundung und eine Planwagenfahrt in die Weinberge inkl. Weinprobe (+ Saft, + Wasser, + Brot).

Rückfahrt: gegen 17.30 Uhr

Preis: 25 Euro zuzügl. Mittagessen (eine Essensliste liegt im Gemeindebüro aus). **Achtung:** Es sind nur noch wenige Restplätze vorhanden, bitte schnell anmelden!

24. Oktober 2013, 9.30 Uhr ab S-Bahnhof Worringen

"Promis und Besonderheiten" -

eine Führung über den Melatenfriedhof mit Herrn Leitner

anschl. Mittagessen in einem Restaurant an der Aachener Straße

Kosten: 11 Euro (8,50 Euro für Fahrkarteninhaber) inkl. Fahrt u. Führung zuzügl. Mittagessen

7. oder 14. Dezember 2013, 10.30 Uhr mit dem Bus ab Friedenskirche
(den genauen Termin geben wir rechtzeitig bekannt)

Wir fahren an den Niederrhein in die Stadt Kempen und "entdecken" dort den Weihnachtsmarkt.

Rückfahrt: gegen 17 Uhr; Preis: 9 Euro

FILM-MENÜ -

EIN ÖKUMENISCHER LECKERBISSEN

Im ersten Teil gibt es einen interessanten Film - welcher, wird wie immer noch nicht

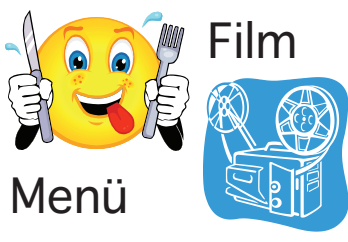
verraten. Und im zweiten Teil wird miteinander geplaudert und gespeist. Das Menü hat natürlich einen Bezug zum Film!

Termin: 17. November 2013, 17 bis ca. 21 Uhr

Ort: Evangelisches Gemeindezentrum in Worringen

Karten zu 6 Euro gibt es ab Mitte Oktober in den Pfarrbüros.

Anmeldungen erbitten wir bis 11. November 2013.

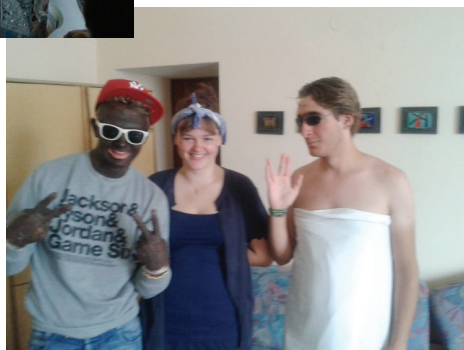


SOMMERFERIENAKTION FÜR KINDER IN KREKEL (EIFEL)



*Hier
entstehen
Roboter*

Ein anderer Programmpunkt war "Putzen mit Musik". Da wurden die bestaufgeräumtesten und am schönsten dekorierten Zimmer prämiert. Dieses Bild zeigt die "Jury" bei der Begutachtung.



Hier ein Tipp für die Herbstferien:

Für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren gestalten wir an zwei Tagen, jeweils von 9 bis 17 Uhr, ein tolles Programm. Das genaue Datum geben wir noch rechtzeitig bekannt. Unkosten pro Kind und Tag: 5 Euro.



Wer sich dafür interessiert, kann sich über unsere E-Mail-Adresse bei uns melden: jugend@friedenskirche-worringen.de

KINDER- UND JUGENDARBEIT

JUGENDTEAM

für Jugendliche ab 14 Jahren
montags von 19 bis 20.30 Uhr
Infos bei Ina Schramm
oder Andrea Boden, ☎ 787 10 64

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Kontakt: Volker Hofmann-Hanke
☎ 78 60 34

ERWACHSENENANGEBOTE

HEITERES GEDÄCHTNISTRAINING

montags 14.30 bis 16.30 Uhr
(ausgenommen 3. Montag)
Infos: Rita Dellhofen, ☎ 78 12 86

„3. MONTAG“

offene Erwachsenenengruppe

21.10.: Diashow: "Der Norden zwischen Feuer und Eis";
m. Hanna Klose

18.11.: Erzählcafé
Thema: "Begegnungen"

FLÖTENKREIS

montags 18.00 Uhr
Kontakt: Christa Müller, ☎ 78 14 88

BÜCHERECKE

1. Etage Gemeindezentrum
(Seiteneingang)
2. u. 4. Montag im Monat, 16.30 Uhr
Infos: Hanna Klose, ☎ 70 69 17

FRAUENHILFE

jeden 1. Mittwoch im Monat
jeweils 14.30 Uhr

4.9.: "Süße Märchen"; Rita Dellhofen
und Marianne Scharrenbroich gestalten den Nachmittag

2.10.: "Einfach Frau sein?!"

6.11.: Volker Hofmann-Hanke wird
den Nachmittag thematisch begleiten

FRAUENTREFF

für Frauen „um die 50“
jeden 3. Mittwoch im Monat
jeweils 19.30 Uhr
Ansprechpartnerin:
Ingrid Dick, ☎ 78 26 48

SONNTAGSCAFÉ

jeden 1. Sonntag im Monat
jeweils ab 14.30 Uhr:
1.9., 6.10. und 3.11.2013

MOTORRADFREUNDE

WORRINGEN

Treffen jeden 2. und 4. Freitag,
20 Uhr, im Ev. Gemeindezentrum
Kontakt: K.-H. Jung, ☎ 16 89 00 95

„EINTOPF“ FÜR ALLE

**jeden 3. Sonntag nach dem
Gottesdienst:**
15.9. und 17.11.2013



AKTION HILFE

GEBEN UND NEHMEN



Bitte tragen Sie sich unverbindlich ein. Sie verpflichten sich zu nichts. Wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung, um alles Weitere zu besprechen.

Vielleicht haben Sie ja Lust, ab und zu oder regelmäßig etwas zu tun, mit anzupacken, unterstützend da zu sein, für andere, für die Gemeinde ...

- ☐ Einkaufen
- ☐ Alleinstehende besuchen
- ☐ Besuche von gemeinsamen Kulturveranstaltungen organisieren
- ☐ Gehbehinderte zu Gemeindeveranstaltungen abholen
- ☐ bei Gemeindefesten und anderen Veranstaltungen mit anpacken
- ☐ das Gemeindegelände in Schuss halten
- ☐ den Kindergarten finanziell unterstützen
- ☐ Musizieren im Gottesdienst oder bei Festen (im Chor mitsingen, ein Instrument spielen)
- ☐ ...

Vielleicht würden Sie sich ja freuen, wenn Sie (oder andere, an die Sie dabei denken) an der einen oder anderen Stelle Unterstützung erfahren würden ...

- ☐ Einkaufen
- ☐ besucht werden
- ☐ an gemeinsamen Besuchen von Kulturveranstaltungen teilnehmen
- ☐ zu Gemeindeveranstaltungen abgeholt werden

***Bitte im Gemeindebüro abgeben
oder
in den Briefkasten werfen***

Name: _____

Telefon: _____

E-Mail (falls vorhanden): _____

GEMEINDEFEST 2013



MGV-Pänz in Aktion



ein schattiges Plätzchen unter Bäumen

Herr Werner mit seiner Ford-Tanzgruppe. Ihm danken wir herzlich, dass er mit toller Elektronik während unseres Festes für "den guten Ton" gesorgt hat.



Allen, die zum guten Gelingen unseres Gemeindefestes beigetragen haben, sei es durch Sach-, Kuchen- oder Salatspenden, die Mithilfe fleißiger Helferinnen und Helfer, aber nicht zuletzt auch Ihnen, die sie das Fest besucht haben, sei an dieser Stelle von Herzen gedankt.

Ein toller Nebeneffekt: Wir freuen uns über 800 Euro Erlös!



Open Air-Gottesdienst

DAS FÄNGT JA GUT AN ...

Bevor die Motorradsaison so richtig losging, erlitt unser Freund Uli Seelhorst einen Unfall, den ein unachtsamer Autofahrer verursacht hatte. 14 Tage Krankenhausaufenthalt waren die Folge. So fehlte Uli auch bei unserem Motorradgottesdienst am 2. Juli. Hier wurde ein altes "Schätzchen" von Roland Päßler vorgestellt: eine Jawa, Baujahr 1952.

Die obligatorische Ausfahrt nach dem Gottesdienst führte uns in diesem Jahr in ein Oldtimer-Museum nach Bedburg. Unsere traditionelle jährliche Tour ging ins Vogtland im Erzgebirge. Bei sehr schönem Wetter fuhren zwei Gruppen von vier bzw. fünf Motorrädern zum Zwischenstopp nach Fulda. Von dort aus ging es dann nach Hammerbrücke ins Vogtland. Kurz vor dem Ziel überraschte uns ein fürchterliches Gewitter,

das uns zu einem zweistündigen Stopp an einer Tankstelle zwang. Am Zielort war inzwischen aus dem Bächlein hinter dem Hotel ein kleiner Fluss geworden. Die Feuerwehr hatte alle Hände voll zu tun, um Häuser vor dem Überfluten zu schützen.

Aber ab Montag (wenn Engel reisen) wurde das Wetter immer besser und wir konnten die Touren fahren, die Matthias Wirtz und Peter Winterberg ausgearbeitet hatten. Eine der Touren wurde für Berthold Hild zu einer Fahrt in die Vergangenheit. 1944 fuhren er als Siebzehnjähriger und sein Freund dort schon auf der Flucht vor den Russen.

Nach einer wunderschönen Woche ging es dann zurück über Fulda nach Köln. Am vorletzten Halt hatte Dieter Cremer einen sogenannten "Umfaller" mit seiner nicht gerade leichten Harley Davidson. Die anfangs erträglichen Beschwerden wurden dann doch so stark, dass er ins Krankenhaus musste. Die Ärzte behielten ihn gleich da. Drei Rippen und der linke Mittelfuß waren gebrochen. So konnten wir die Krankenhausbesuche nahtlos von Uli auf Dieter fortsetzen.

Natürlich waren die Motorradfreunde beim Gemeindefest wieder vertreten und fuhren Jung und Alt mit den Beiwagengespannen und Solomaschinen. Uli hatte für sein Beiwagengespann sogar Wilfried als Führer gewinnen können. Er selbst sorgte dafür, dass alle Mitfahrer ordentlich mit Sicherheitskleidung ausgestattet wurden (s. Foto). Wir hoffen, dass das nächste Jahr besser beginnt als dieses.



Karl-Heinz Jung



*Friedensmarsch von
der Friedenskirche zum
St.-Tönnis-Platz mit dem
"Engel der Kulturen"
anlässlich "725 Jahre
Schlacht bei Worringen"*

*Premiere:
Koran-Rezitation auf dem
St.-Tönnis-Platz*



*ökumenische
Friedensandacht
in St. Pankratius*

Alle miteinander auf einer Bank ...



...so was gibt's beim Vater-Kind-Wochenende; und auch das Mutter-Kind-Wochenende war wieder ein voller Erfolg.

SPENDENAKTION FÜR FLUTOPFER

Vielen Dank allen, die zu dem tollen Ergebnis von über 2000 Euro beigetragen haben. Im Gottesdienst am 4. August wurde Initiatorin Ingrid Dick mit einem Reisesegen auf den Weg gesandt, das Geld persönlich zu übergeben. Begleitet wird sie von Alina Hartmann vom Messdienerkreis der katholischen Kirche, die noch zusätzlich ca. 400 Euro gesammelt hat. Mit der Sammlung im Gottesdienst und weiteren Einzelspenden



werden es am Ende wohl knapp 3000 Euro sein. Das Geld kommt der Kita "Musikus" in der mitteldeutschen Stadt Seitz an der weißen Elster (Nebenfluss der Saale) zugute, in der normalerweise 175 Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder betreut werden. In der Nacht vom 2. zum 3. Juni überflutete das Hochwasser das gesamte Grundstück und den teilunterkellerten Bereich vollständig und stieg bis zu 1,20 m über dem Erdgeschossfußboden an. Die Ausstattungsgegenstände, Einbauküchen, Musikinstrumente und das Spielzeug in den Gruppenräumen sind nicht mehr nutzbar.

NEUES AUS PRESBYTERIUM UND GEMEINDELEBEN

WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

... unser Redaktionsmitglied Ina Daubenbüchel seit Juli ein Auslandssemester in Australien absolviert? Hier ein kleiner Ausschnitt aus ihren Reiseberichten:

"Meine Uni-Woche ist fast wieder vorbei und das Wochenende steht vor der Tür. Diese Woche hatte ich das erste Mal die Tutorien zu den Vorlesungen, in denen man bei den jeweiligen Prüfungsaufgaben begleitet und unterstützt wird. Die Vorlesungen sind nach wie vor super interessant und praxisnah! Leider verstehe ich nicht alles, weil die Profs teilweise sehr undeutlich oder schnell sprechen oder sehr viele Fachbegriffe verwendet werden. Ich muss also in der Regel alle Vorlesungen noch mal nacharbeiten, was mich viel Zeit kostet. Aber wie gesagt, die Themen sind alle super interessant und man hat das Gefühl, was Sinnvolles zu lernen und auch mitzunehmen. Letztes Wochenende waren wir auf der einen und anderen Party und am Sonntag sind wir mit dem Zug an die Gold Coast gefahren. Leider hat's mehr oder weniger geregnet und wir konnten nur 10 Minuten am Strand sitzen. Aus Langeweile haben wir uns dann ein Kartenspiel gekauft und uns in ein Café gesetzt und gezockt. War auch lustig ..."

Pfarrer Volker Hofmann-Hanke

Hackenbroicher Str. 59

☎ 78 60 34

E-Mail: Hofmann@kirche-koeln.de

Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung

Gemeindebüro

Claudia Schumacher

Hackenbroicher Str. 59

☎ 78 23 38 / **Fax:** 78 40 32

E-Mail: GA-Worringen@kirche-koeln.de

www.friedenskirche-worringen.de

Öffnungszeiten:

dienstags u. mittwochs 9 - 12 Uhr

donnerstags 17 - 18 Uhr

Kindertagesstätte „Villa Maus“

Leiterin: Kerstin Englert

Bitterstr. 22-24

☎ 78 46 18 / **Fax:** 16 83 62 30

E-mail: villa-maus@kitanord.de

www.kita-villamaus.de

Förderverein Kita „Villa Maus“

Kerstin Heuwinkel, ☎ 20 42 43 19

Jugendleiterinnen

Andrea Boden

Christina Schramm

Hackenbroicher Str. 61

☎ 787 10 64 oder E-mail:

jugend@friedenskirche-worringen.de

in der Regel erreichbar freitags 16 bis 20 Uhr

Förderverein „Kinder- und Jugendarbeit“

Karl-Heinz Jung, ☎ 16 89 00 95

Krankenpflegeverein und

Ambulanter Hospizdienst

St.-Tönnis-Str. 37 (St.-Tönnis-Haus)

1. Etage oben links

☎ 787 25 87, **Fax:** 170 87 32

Email: kpv-worringen@online.de

www.krankenpflegeverein-koeln-worringen.de

Öffnungszeiten:

montags bis freitags: 10 - 12 Uhr

donnerstags zusätzlich: 16 - 18 Uhr

mit der Villa Maus zum Familienzentrum "efa nordwärts" verbunden:

Kindertagesstätte Lebensbaumweg Heimersdorf, Tel. 79 94 03

Kindertagesstätte Usedomstraße Chorweiler, Tel. 70 53 10

Der nächste Gemeinde-
brief erscheint im
Dezember 2013.

Textbeiträge geben Sie
bitte bis zum

17. Oktober 2013

im Gemeindebüro ab.

Impressum:

„Von Haus zu Haus“

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Köln-Worringen

Redaktion:

I. Daubenbüchel

V. Hofmann, Ch. Müller,

I. Speth, K. Schwermer

Layout: U. Händel

Druck: Gemeindebriefdruckerei

29393 Groß Oesingen

Unsere Gottesdienste

1.9.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst	(V. Hofmann-Hanke)
8.9.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst	(V. Hofmann-Hanke)
15.9.	10.30 Uhr	Gottesdienst u. Abendmahl *)	(V. Hofmann-Hanke)
22.9.	9.30 Uhr	Gottesdienst "Mittendrin"	(S. Wacker)
29.9.	9.30 Uhr	Gottesdienst	(V. Hofmann-Hanke)
6.10.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest	(V. Hofmann-Hanke)
13.10.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst (Lekt. R. Dellhofen / S. Assmann)	
20.10.	10.30 Uhr	Gottesdienst u. Abendmahl *)	(V. Hofmann-Hanke)
27.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst "Mittendrin"	(E. Matthieß)
3.11.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst	(V. Hofmann-Hanke)
10.11.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst	(V. Hofmann-Hanke)
17.11.	10.30 Uhr	Gottesdienst u. Abendmahl *)	(V. Hofmann-Hanke)
24.11.	9.30 Uhr	Gottesdienst z. Ewigkeitssonntag u. Abendmahl	(V. Hofmann-Hanke)

WEITERE GOTTESDIENSTE:

Kindergartenandachten: nach Vereinbarung
Kindermorgen: 14.9. u. 12.10.2013, jeweils 9 bis 12 Uhr
(Kinder ab 5 Jahre)

Ökumenische Schulgottesdienste zur Einschulung:

St. Johann Baptist, Thenhoven 5.9.2013, 11 Uhr
St. Pankratius, Worringen 5.9.2013, 15 Uhr

*) **MITFAHRGELEGENHEIT FÜR ROGGENDORF/THENHOVEN:**
10.00 UHR AB KATH. KIRCHE ST. JOHANN BAPTIST

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen!